

Biblioteka  
U. M. K.  
Toruń

019307/  
1905-6

239

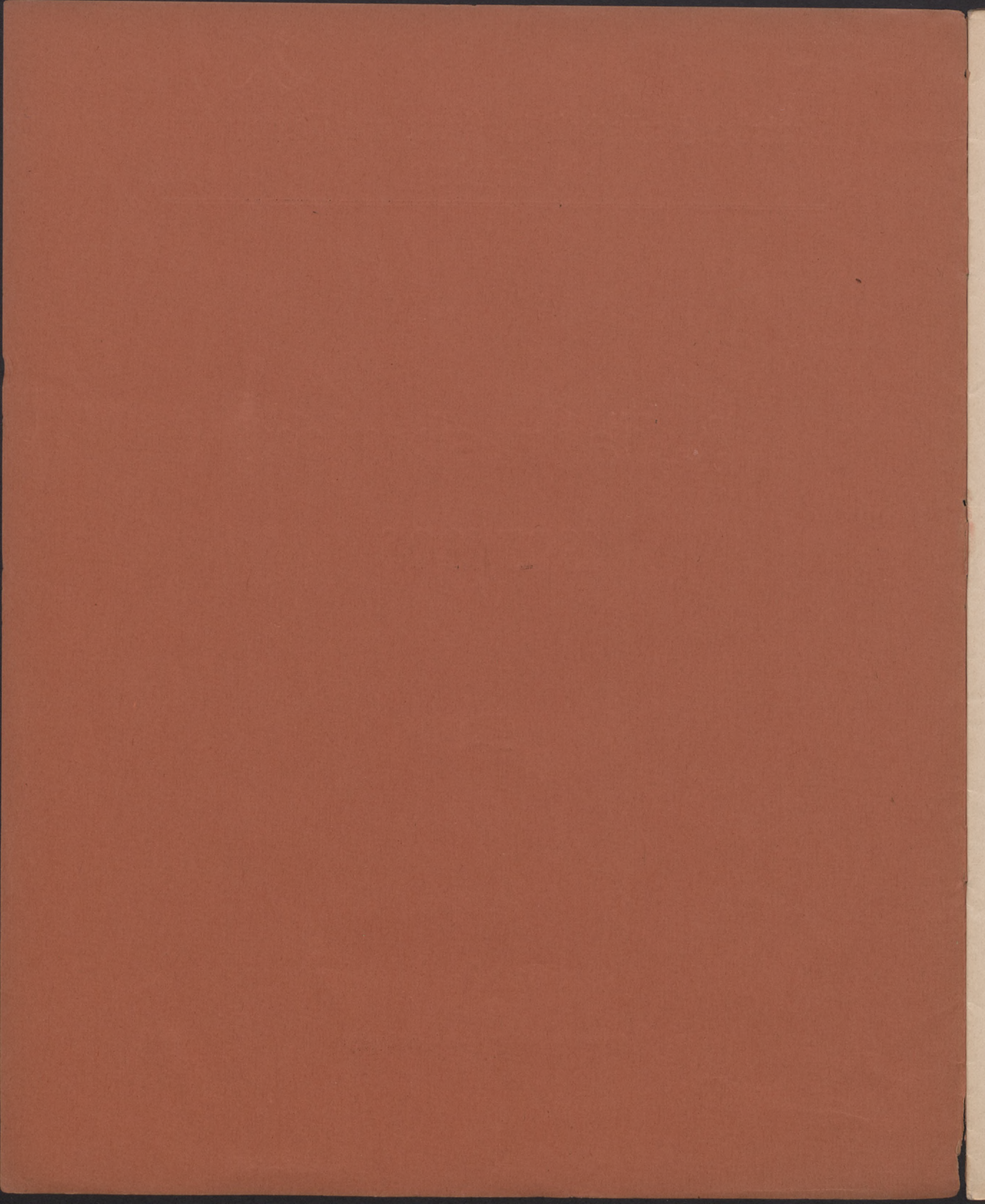
Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft  
in Bromberg

---

# 4. Jahresbericht

1905/1906





Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft  
in Bromberg

---

# 4. Jahresbericht

1905 | 1906



019307



D. 1010/56  
ZBIORNICA  
Kolekcji  
Zob...

In der das vorhergehende Geschäftsjahr abschließenden Mitgliederversammlung am 29. Mai 1905 wurde der bisherige gesamte Vorstand auf 3 Jahre wiedergewählt.

**Vorstand.**

An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Architekten Weidner wurde als Vertreter der Abteilung für Technik Herr Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann in den Vorstand entsandt. Ferner traten neu in den Vorstand ein der Direktor der Taubstummenanstalt Herr Nordmann als 2. Vertreter der Abteilung für Naturwissenschaften und Herr Realgymnasialoberlehrer Richert als 3. Vertreter der Abteilung für Literatur. Auf Antrag des Vorstandes wurde sodann der Vorsitzende des Komitees für Volksunterhaltungen, Herr Oberlehrer Westphal, in den Vorstand gewählt. Im Laufe des Berichtsjahres schied Herr Geheimer Baurat Demnig infolge seiner Versetzung in den Ruhestand und seines Fortganges von Bromberg aus. Den Vorstand bildeten daher am Schlusse des Berichtsjahres die Herren: Oberregierungsrat Dr. Albrecht (Vorsitzender), Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (Schriftführer), Kommerzienrat Aronsohn (Schatzmeister), Realgymnasialoberlehrer Professor Bock, Gewerberat Böhm, Kaufmann Creutz, Chefredakteur Ginschel, Chefredakteur Gollasch, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann, Oberbürgermeister Knobloch, Justizrat Köppen, Schulrat Maigatter, Direktor der Taubstummenanstalt Nordmann, Realgymnasialoberlehrer Richert, Landgerichtspräsident Geheimer Ober-Justizrat Ried, Kaufmann Köpke, Direktor des Bromberger Konservatoriums Schattschneider, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Erich Schmidt, Brigadefeldwebel Generalmajor Wagener, Oberlehrer Westphal, Justizrat Wolfen, Bürgermeister Wolff.

Der im Vorjahre zur Vorbereitung der wissenschaftlichen Veranstaltungen neu gebildete Vortragsauschuß setzte sich zusammen aus den Herren: Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Realgymnasialoberlehrer Professor Bock, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Hoffmann, Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet, Realgymnasialoberlehrer Richert, Direktor Schattschneider, Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Erich Schmidt.

**Vortrags-  
auschuß.**

In der Mitgliederversammlung am 5. Juli 1906 wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: auf Antrag der Abteilung für Geschichte die Herren Geheimer Kommerzienrat Franke und Professor Dr. Ehrenthal zu Ehrenmitgliedern dieser Abteilung und auf Antrag der Abteilung für Technik Herr Geheimer Baurat Demnig zum Ehrenvorsitzenden dieser Abteilung (siehe die Sonderberichte dieser Abteilungen).

**Ehrenmitglieder,  
Mitglieder.**

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft stieg von 976 auf 986, darunter 16 Ehrenmitglieder.

Der Zuschuß des Herrn Oberpräsidenten an unsere Gesellschaft betrug, wie im Vorjahre, 4000 Mk. Diese Summe ist für die Kosten der allgemeinen Vorträge, Konzerte, Kurse, Volksbildungsabende, für die Beschaffung von Lichtbildern und Noten, zur Unterstützung des Dirigenten der Singakademie und zur Beihilfe für die von der Abteilung für Geschichte veranstaltete Feier ihres 25jährigen Bestehens verwendet worden.

**Finanzielle Lage.**

Dieser Zuschuß hat aber leider die immer mehr anwachsenden Ausgaben nicht decken können. Das immer reger sich entwickelnde Leben in den einzelnen Abteilungen stellt naturgemäß immer höhere Anforderungen an die Gesellschaft, und es hat sich daher im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vermeiden lassen, daß ein Fehlbetrag von 426,60 Mk. entstand.

Einnahmen	Mk.	Psf.	Ausgaben	Mk.	Psf.
Vortrag aus dem Jahre 1904/05	80	06	Vertragsmäßige Zuschüsse:		
Mitgliederbeiträge . . . . .	8 521	50	an die Abteilungen . . . . .	7 400	—
Zuschuß des Oberpräsidenten . .	4 000	—	an die Stadtbibliothek für		
Eintrittsgelder aus den Veran-			Zeitschriftenabonnement .	280	—
staltungen . . . . .	1 226	05	Besonderer Zuschuß an die Ab-		
Für Skioptikonverleihung . . . .	127	50	teilung für Geschichte . . . .	400	—
Für Saalmiete und Druckfachen			Kosten für die allgemeinen Ver-		
(Erstattungen der Abteilungen)	221	—	anstaltungen (Honorare, Saal-		
Anleihe . . . . .	426	60	miete, Beleuchtung, Be-		
			dienung) . . . . .	3 668	66
			Lichtbilder, Notizen . . . . .	59	95
			Skioptikon (Bedienung, Reparaturen)	181	55
			Verwaltungskosten . . . . .	1 476	50
			Druckfachen, Inserate, Porti . .	1 136	05
	14 602	71		14 602	71



**Allgemeine  
Veranstaltungen.**

Das Vortragsprogramm wies, wie in den früheren Jahren, eine größere Zahl von Veranstaltungen auf, die als allgemeine sämtlichen Mitgliedern zugänglich waren, und deren Kosten auf den allgemeinen Fonds übernommen wurden. Es waren dies folgende Vorträge und Konzerte:

1. Universitätsprofessor Dr. Hermann Oldenberg = Kiel: „Brahma und Buddha“. 23. Oktober 1905.
2. Professor Dr. Süring, Abteilungsvorsteher am Meteorologischen Institut zu Berlin: „Die Erforschung der Atmosphäre mittelst des Luftballons“ (mit Demonstrationen). 13. November 1905.
3. Universitätsprofessor Dr. Werner Sombart = Breslau: „Wandlungen in der sozialen Bewegung während der letzten Jahrzehnte“. 4. Dezember 1905.
4. Universitätsprofessor Geheimer Hofrat Dr. Erich Marcks = Heidelberg: „Heinrich von Treitschke“. 19. März 1906.
5. Dr. Otto Reigel = Köln: „Der Humor in der Musik“ (Klavervortrag mit Erläuterungen). 29. März 1906.
6. Drei Sinfoniekonzerte.
  - 30. Oktober 1905 (Leitung: Stabshoboist Bils).
  - 15. Januar 1906 (Leitung: Direktor Schattschneider).
  - 2. April 1906 (Leitung: Kgl. Musikdirigent Nolte).

Um diese Konzerte nach Möglichkeit zu fördern, wurde der Versuch einer Vereinigung der Kapellen beider hiesiger Infanterie-Regimenter gemacht, und es gelang, Herrn Direktor Schattschneider für die Leitung eines dieser Konzerte zu gewinnen. So wirkten denn bei jedem dieser drei Sinfoniekonzerte 70 Musiker mit. Um ihnen ein einheitliches Gepräge zu geben, wurden nur Beethovensche Werke zu Gehör gebracht, und zwar die Sinfonien Nr. 1—6, der Art, daß jedes Konzert zwei Sinfonien brachte, denen außerdem noch die Leonoren-Duvertüre III, die Coriolan-Duvertüre, op. 62, und die Egmont-Duvertüre, op. 84, vorausgingen.

Diese Veranstaltungen waren, mit Ausnahme der Sinfoniekonzerte, für die ein Eintrittsgeld von 0,50 Mk. erhoben wurde, allen Mitgliedern der Gesellschaft unentgeltlich zugänglich. Für die Familienangehörigen war der Preis auf 0,25 Mk. festgesetzt. Die Veranstaltungen unter Nr. 2, 5 und 6 fanden im Schützenhause, die anderen im Zivill Kasino statt.

Wie im Vorjahre fanden auch im Berichtsjahre zwei mehrstündige Vortragskurse statt:

**Kurse.**

1. Oberstabsarzt Dr. Otto Neumann-Bromberg: „Einführung in die Grundzüge der Gesundheitslehre“. 20., 27. Oktober, 3., 10., 17., 24. November 1905.

2. Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Erich Schmidt-Bromberg: „Geschichte des Landes Posen“. 14., 21., 28. Februar, 5., 7., 21., 28. März 1906.

Für diese Kurse, für die die städtische Verwaltung die Aula der Städtischen Höheren Töchterschule bewilligt hatte, wurden nur auf den Namen der Teilnehmer ausgestellte Reihenkarten zum Preise von 3 Mk., und zwar auch an Nichtmitglieder der Gesellschaft, ausgegeben. Für den Kursus des Herrn Professor Dr. Schmidt erhielten ferner die Schüler des hiesigen evangelischen Seminars auf Antrag die Teilnehmerkarten zu 1 Mk. Der Kursus Nr. 1 hatte 49, der Kursus Nr. 2 hatte 90 Hörer.

Dank der selbstlosen rührigen Arbeit des Herrn Oberlehrers Westphal haben sich die Volksbildungsabende wieder eines bedeutenden Erfolges erfreuen können. Es fanden 5 derartige Veranstaltungen statt, an den Sonntagen Nachmittag des 17. Dezembers, 14. Januar, 18. Februar, 4. März, 18. März gegen ein Eintrittsgeld von 0,10 Mk. Am 18. Februar erreichte die Zahl der Besucher ihren höchsten Stand mit 790. Allen den Herren und Vereinen, die sich durch Vorträge und Mitarbeit in liebenswürdigster Weise in den Dienst der guten Sache gestellt haben, sei an dieser Stelle der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

**Volksbildungs-  
abende.**



## Sonderberichte der Abteilungen.

### Abteilung für Geschichte.

Aus dem Vorstande schieden infolge Versetzung aus ihrem hiesigen Wirkungskreise die Herren Professor Dr. Ehrental und Oberlehrer Dr. Stoltenburg. In Herrn Professor Dr. Ehrental, der dem Vorstande 12 Jahre lang angehört hat, haben wir ein Mitglied verloren, das sich nicht nur durch Halten von Vorträgen in den Dienst der Gesellschaft gestellt hat, sondern dem wir auch zum größten Dank dafür verpflichtet sind, daß er fast jedes unserer Feste durch seine dichterische Begabung hat verschönern helfen. Auch Herr Dr. Stoltenburg hat wiederholt Vorträge in den Monatsversammlungen gehalten. Leider wurden der 1. Vorsitzende und der Schatzmeister lange Zeit durch Krankheit verhindert, an den Arbeiten des Vorstandes teilzunehmen.

**Abteilung für  
Geschichte.**

Erfreulicherweise konnte aber Herr Landgerichtspräsident Niek seit dem Beginn des Winters unseren Versammlungen wieder vorsitzen, und auch Herr Geheimer Kommerzienrat Franke hat an einer Sitzung teilnehmen können. Als Vorstandsmitglied wurde Herr Stadtbibliothekar Dr. M i n d e = P o u e t zugewählt. Der Vorstand wurde daher am Schlusse des Berichtsjahres gebildet aus den Herren: Landgerichtspräsident Geheimer Ober-Justizrat Niek (1. Vorsitzender), Oberlehrer Professor Dr. Erich Schmidt (2. Vorsitzender), Königl. Forstmeister Schulz (Schriftführer), Geh. Kommerzienrat Franke (Kassensführer), Oberlehrer Professor Dr. Baumert (Archivar), Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Rentier Diez, Seminaroberlehrer Koch, Stadtbibliothekar Dr. M i n d e = P o u e t, Regierungs- und Baurat Schwarze, Hauptmann a. D. Timm, Oberlehrer Wandel, Kaufmann Georg Werkmeister.

Die Abteilung, die mit 268 Mitgliedern in das Berichtsjahr eintrat, hat jetzt deren 287, darunter einen Ehrevorsitzenden und 6 Ehrenmitglieder. Durch den Tod verlor sie die Herren Geh. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Sanitätsrat Dr. Warminski, Apotheker Jedamski und Rechtsanwält Dr. Bolte. Besonders schmerzlich war für die Abteilung der Tod ihres Ehrenmitgliedes, des Herrn Oberforstmeisters a. D. Hollweg. Er beteiligte sich, solange er in Bromberg lebte, in reger Weise an den Bestrebungen der Gesellschaft, hielt in den Monatsversammlungen wiederholt Vorträge und bewahrte ihr stets treue Anhänglichkeit. Seine „Geschichte des Waldes im Negebisstrift“, die er zunächst in Monatsversammlungen vorgetragen hatte, ist f. Zt. auf Kosten der Gesellschaft gedruckt worden. — Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft einen Zuschuß von 1400 Mk. und einen Sonderzuschuß von 400 Mk.

Der Vorstand der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen ist bereit gewesen, auch für das Jahr 1906 den Beitrag für jedes an die Mitglieder zu liefernde Stück der „Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen“ und der „Historischen Monatsblätter für die Provinz Posen“ auf 3,50 Mk. herabzusetzen. In Schriftenaustausch ist die Abteilung neu eingetreten mit dem Voigtländischen altertumforschenden Verein zu Hohenleuben und dem Mühlhaufener Altertumsverein.

Obgleich während des Geschäftsjahres 1905/06 Ausgrabungen nicht vorgenommen wurden, haben die vorgeschichtlichen Sammlungen erfreuliche Bereicherung durch Geschenke erfahren, wofür den Gebern auch an dieser Stelle herzlichst gedankt sei. Es überwies Herr Groschke ein auf dem Gute Paulinen gefundenes Ende eines Hirschgeweihs, an dem sich deutliche Spuren einer Bearbeitung finden; Herr Dr. Wilsing-Bromberg eine Urne; Herr Lehrer Paul in Schleusendorf Feuersteingeräte, die z. g. L. als künstlich hergestellte durch Professor Conwentz in Danzig bestimmt worden sind, 1 Pfeilspitze aus Feuerstein, 1 Schleifstein, 2 römische Münzen; Herr Gastwirt Meinhardt in Prondy 1 römische Münze, 3 durchlochte Steinhammer, 1 Feuersteinbeil — die von den beiden letzten Gebern herrührenden Gegenstände sind bei Schleusendorf und Prondy gefunden worden —; Herr Studiosus Stange aus Osterode Ostpr. auf der Prinz Albrecht-Höhe bei Brahnau gefundene Feuersteingeräte, die den von Schleusendorf herrührenden gleichen; Herr Lehrer Konrad-Freundsthal eine bei Borowomühle gefundene eiserne Lanzenspitze aus der La-Tene-Zeit; Herr Stabsveterinär Richter-Bromberg eine Gürtelschnalle mit der Jahreszahl 1813; Herr Hegemeister Timpf-Flottwell Moorfunde aus der Umgegend von Weißenhöhe, bestehend in einer bearbeiteten Hirschstange, Raubtierzähnen, Knochen und Muscheln. Ferner wurden der Sammlung eine im Jag. 171 der Oberförsterei Jagdschütz am sogenannten Oberförsterwege vom Hegemeister Sohn in Rinkau gefundene eiserne Lanzenspitze mit Bronzering und ein eiserner Sporn überwiesen. — Die Sammlungen wurden, soweit sich dies in den beengten Räumlichkeiten machen ließ, für die Feier des 25 jährigen Bestehens der Gesellschaft neu geordnet. Die Aufstellung eines Verzeichnisses der in den Sammlungen enthaltenen Gegenstände ist von dem Herrn Oberpräsidenten angeregt worden, muß aber, da die damit zu betrauenden Herren anderweitig mit Arbeiten überbürdet waren, bis zum nächsten



Jahr hinausgeschoben werden. — Die Sammlungen waren vom 7. Mai v. J. an das ganze Jahr hindurch an den Sonntagen geöffnet, nachdem durch Aufstellung eines eisernen Ofens die Heizung der Räumlichkeiten ermöglicht war. Über 600 zahlende Personen haben die Sammlungen besucht. Zu unserem Bedauern ist der Wärter der Sammlungen, Schuldiener a. D. Legans, mit Ablauf des Geschäftsjahres durch andauernde Kränklichkeit gezwungen gewesen, sein Amt, das er über 25 Jahre treu verwaltet hat, niederzulegen.

An Geschenken für die Bücherei wurden mit bestem Dank entgegengenommen von Herrn Dr. Knust-Bromberg ein Eulerscher Atlas und ein Geographiebuch aus dem 18. Jahrhundert; von Frau Dr. Baasner-Bromberg einige 30 ältere, z. T. auf Seide und Zeug gezeichnete Karten. Diese Gaben wurden ebenso wie einige gekaufte Bücher der Stadtbücherei unter den vertragmäßigen Bedingungen überwiesen. Zuletzt ist noch eine Sammlung von etwa 400 Flugschriften und Witzblättern aus dem Jahre 1848 angeschafft worden.

Es fanden im Geschäftsjahr 1905/06 5 Abteilungsitzungen mit folgenden Vorträgen statt:

1. Oberlehrer Prof. Dr. E. Schmidt: „Die Bronzezeit im Regedistrikt“, als Fortsetzung der früheren Vorträge über die vorgeschichtliche Altertumskunde in unserer Gegend. 11. Mai 1905. Mit dieser Sitzung war die Generalversammlung verbunden.
2. Gymnasialoberlehrer Friedrich Koch: „Einführung der Straßen-Beleuchtung in Bromberg vor 100 Jahren“. 23. November 1905.
3. Dr. med. Heinrich Dettmer: „Der Arzt im Mittelalter.“ 19. Dezember 1905.
4. Stadtbibliothekar Dr. Georg Minde-Pouet: „Die geschichtlichen und Kunstsammlungen im Schlosse Goluchow bei Pleßchen“. 30. Januar 1906.
5. Dr. med. Hermann Diez: „Mitteilungen aus studentischen Stammbüchern des 18. Jahrhunderts.“

An diese Vorträge schlossen sich meist kleinere Mitteilungen von ortsgeschichtlicher Bedeutung an.

Außerdem veranstaltete die Abteilung einen öffentlichen Vortrag für alle Mitglieder der Gesellschaft:

6. Archivassistent Dr. Kurt Schottmüller-Posen: „Katharina II. von Rußland“. 5. Februar 1906.

Vom 27. bis 29. Oktober 1905 feierte die Gesellschaft ihr 25 jähriges Bestehen.

Das Novemberheft der „Historischen Monatsblätter“ war als Festnummer unserer Gesellschaft gewidmet. Es enthielt neben kleineren Beiträgen zur Geschichte Brombergs von Mitgliedern der Abteilung vor allem eine Geschichte der Abteilung während der 25 Jahre ihres Bestehens von Oberlehrer Prof. Dr. Erich Schmidt. Außerdem wurden gelegentlich dieser Feier die Lieder, die zu festlichen Gelegenheiten in der Gesellschaft gedichtet und gesungen worden sind, in einer Sammlung, betitelt „Clio cantans“ und vom Zeichner Suhr-Leipzig mit Bildern reich geschmückt, herausgegeben. Daß das Fest nach allen Richtungen hin einen so befriedigenden und glänzenden Verlauf nehmen konnte, verdanken wir den außerordentlich freigebigen Zuwendungen von Mitgliedern unserer Gesellschaft und der Beihilfe der Deutschen Gesellschaft für Kunst- und Wissenschaft, wodurch wir im Stande waren, die sehr erheblichen Kosten des Festes zu bestreiten.

Am 27. Oktober begaben sich zunächst einige Mitglieder des Vorstandes in die Wohnung des Schatzmeisters, Geh. Kommerzienrats Franke, des eigentlichen Gründers der Gesellschaft, um

ihm mitzuteilen, daß die Gesellschaft ihn wegen seiner vielen und hervorragenden Verdienste zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt habe. Um 8 Uhr fand dann im Gasthause zum Adler ein Begrüßungsabend statt, an dem sich die bereits eingetroffenen Vertreter auswärtiger Vereine, der Ehrenvorsitzende, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat v. Tiedemann, die Ehrenmitglieder Geh. Baurat Reichert und Geh. Regierungsrat Dr. Friebe und viele Mitglieder der Gesellschaft beteiligten.

Die Festigung fand am 28. Oktober, vormittags 11 Uhr, in der Aula des Kgl. Gymnasiums statt. Aufgang und Aula waren festlich geschmückt; die letzte besonders durch die lorbeerumkränzten Bilder des Gründers der Gesellschaft, Geh. Kommerzienrats Franke, und des langjährigen ersten Vorsitzenden, Geh. Regierungsrats Dr. Guttmann, die beide leider durch ihren Gesundheitszustand verhindert waren, an der Feier teilzunehmen. Die Festigung war außer von den Mitgliedern der Gesellschaft und ihren Damen auch von den Vertretern der Zivilbehörden und den später genannten Vertretern auswärtiger Institute und Vereine, die sich auch am Festessen beteiligten, besucht. Nach dem Vortrage der Beethovenschen Hymne: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ durch die Liedertafel und den Gymnasialchor begrüßte der zweite Vorsitzende, Prof. Dr. E. Schmidt, als Vertreter des leider noch nicht ganz von schwerer Krankheit genesenen ersten Vorsitzenden, Landgerichtspräsidenten Riek, die Erschienenen und gab einen Überblick über die Geschichte und die Bestrebungen der Gesellschaft während der verflossenen 25 Jahre. Sodann erteilte er dem Prof. Dr. Ed. Heyck aus Berlin das Wort zur Festrede über das Thema „Heimatkunde und Heimatsinn“. Hieran schloß sich das Lied: „Nach der Heimat möcht' ich wieder“, vorgetragen durch die Liedertafel und den Gymnasialchor.

Die darauf folgenden Beglückwünschungen der feiernden Gesellschaft eröffnete Bürgermeister Wolff für die Stadt Bromberg, ihm folgte der Rektor der Posener Akademie, Prof. Dr. Wernicke für die Akademie, Regierungsrat Daniels für den am Erscheinen verhinderten Oberpräsidenten und für die Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft zu Posen, Geh. Rat Dr. Friebe für die Historische Gesellschaft und das Kaiser-Friedrich-Museum zu Posen, Prof. Dr. Böhke für den Kopernikus-Verein zu Thorn und Oberregierungsrat Dr. Albrecht für die hiesige Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft und deren Abteilungen. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende für die Glückwünsche gedankt hatte, schloß die erhebende Feier mit dem Gesange des Mozartschen Liedes: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“.

Nach der Festigung waren die Sammlungen geöffnet und wurden viel von den auswärtigen Gästen besucht.

Um 4 Uhr fand in dem Saale der Loge das Festessen statt. Die Tafel und der Saal waren mit frischen Blumen geschmückt und boten einen ungemein prächtigen und festlichen Anblick dar. Jeder der über 100 Teilnehmer fand neben seinem Gedeck ein Liederbuch, betitelt Clio cantans, das eine Sammlung der während des Bestehens der Gesellschaft bei festlichen Gelegenheiten gedichteten und gesungenen Lieder enthielt, mehrere Ansichtspostkarten, eine nach altdeutscher Art verfaßte und gedruckte Speisefolge und eine ebensolche Einladung zum Kellerfeste vor. Manch ernste und humorvolle Rede wurde hier gehalten, manch Lied aus dem Liederbuch gesungen, bevor sich die Teilnehmer von der fröhlichen Festtafel trennten, um noch anderwärts dem Gotte Gambrinus zu huldigen.

Am Sonntag fand in den Räumen der Werkmeisterschen Weinhandlung ein Kellerfest statt. Etwa 40 Teilnehmer feierten hier, neben den mit Traubensaft gefüllten Fässern sitzend, einen feucht-fröhlichen Schluß des in allen seinen Teilen würdevoll und schön verlaufenen Festes.

Möchte es unseren Gästen lange in angenehmer Erinnerung bleiben!

Allen denen aber, die in irgend einer Weise zu seinem Gelingen beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank dargebracht.

### Abteilung für Naturwissenschaften.

Den Vorstand bildeten, nachdem in der Hauptversammlung am 4. Mai 1906 Herr Dr. med. Großkopff gebeten hatte, von seiner Wiederwahl abzusehen, die Herren: Realgymnasialoberlehrer Professor Bock (1. Vorsitzender), Gymnasiallehrer a. D. Braun (2. Vorsitzender), Rektor Augschun (Schriftführer), Direktor Nordmann (Schatzmeister), Bezirkskommandeur Oberstleutnant Busse, Direktor der landwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Professor Dr. Gerlach und Regierungs- und Medizinalrat Dr. Fester (Beisitzer). Die Abteilung wuchs von 100 Mitgliedern auf 120 an. Der ihr von der Deutschen Gesellschaft gewährte Zuschuß betrug 277 Mk.

Abteilung für  
Natur-  
wissenschaften.

An jedem ersten und dritten Freitag im Monat fanden Abteilungsitzungen statt, an denen neben Referaten und wissenschaftlichen Mitteilungen folgende größere Vorträge gehalten wurden:

1. Professor Dr. Hugo Conwentz-Danzig: „Ein Relikt aus der Eiszeit“.
2. Oberlehrer Professor Dr. Bernhard Hoffmann: „Die durch pulsierende Körper hervorgerufenen Kräfte“.
3. Oberlehrer Professor Wilhelm Bock: „Die gegenwärtige Kenntnis der Bromberger Flora“.
4. Syndikus Dr. Moritz Wandt: „Über die Carbidindustrie“. Diese 4 Vorträge wurden in der Fest Sitzung am 11. und 12. November 1905 gehalten.
5. Oberlehrer Professor Dr. Bernhard Hoffmann: „Kraftlinien in der Elektrostatik“. 2. Februar 1906.
6. Tierarzt Frize: „Milch und Kindermilchanstalten“. 23. Februar 1906.
7. Oberstleutnant Busse: „Die Entwicklung der Handfeuerwaffen“. 10. März 1906.

Außerdem veranstaltete die Abteilung einen öffentlichen Vortrag:

8. Professor Dr. Heck, Direktor des Zoologischen Gartens in Berlin: „Aus dem Tierleben der Massai steppe in Deutsch-Ostafrika“ (mit Lichtbildern nach Momentaufnahmen von E. G. Schillings). 8. Januar 1906.

Am 2. Juli 1905 fand ein Ausflug nach Sartowitz und Schwetz mit Dampfer statt, an dem sich etwa 60 Herren und Damen beteiligten.

Am 11. und 12. November 1905 feierte die Abteilung ihr 40 jähriges Stiftungsfest durch Fest Sitzung (Vorträge s. o.), Festessen und Ausflug mit Sonderzug nach dem Brandenburgischen Carbidwerke Mühlthal. Die Zahl der Teilnehmer an beiden Veranstaltungen betrug 74 bzw. 65. Ausführlicher Bericht darüber ist erschienen in der Zeitschrift der Naturwissenschaftlichen Abteilung der Deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Posen (Jahrgang 12, S. 2 und Jahrgang 13, S. 1 b).

### Abteilung für Technik.

Die Mitgliederzahl betrug am Anfang des vorigen Vereinsjahres 179. Durch Tod verlor die Abteilung 4 Mitglieder, und zwar die Herren Kaufmann Alb. Bumke, Zimmermeister Ciechanowski, Rektor Berger und Ingenieur Friesleben, durch Verzug von Bromberg 2 und durch Austritt 3. Im Laufe des Vereinsjahres traten 18 Herren der Abteilung bei, so daß sie mit einem Bestande von 188 Mitgliedern in das neue Vereinsjahr tritt.

Abteilung für  
Technik.

Der Vorstand bestand bei Beginn des Vereinsjahres aus den Herren: 1. Vorsitzender Geheimer Baurat Demnitz, stellvertretender Vorsitzender Oberlehrer Professor Dr. Hoffmann und Architekt Weidner, Schriftführer Oberlandmesser Timme, 2. Schriftführer Gewerberat Böhm, Kassenwart Ingenieur Becker und Zeitschriftenwart Buchdruckereibesitzer Krahl.

Leider erlitt die Abteilung durch Verzug ihres langjährigen ersten Vorsitzenden Herrn Geheimrats Demnig von Bromberg, welcher am 1. Januar 1906 in den Ruhestand trat, einen herben Verlust. Die Abteilung ehrte ihn durch Wahl zum Ehrenvorsitzenden und Abhaltung einer Abschiedsfeier am 22. Januar d. J., wobei ersichtlich wurde, einer wie großen Beliebtheit er sich in der Abteilung zu erfreuen hatte. Auch der Schriftführer Oberlandmesser Timme wurde im Laufe des Jahres versetzt. Die Ersatzwahlen fanden bald nach dem Ausscheiden der beiden Vorstandsmitglieder statt, und es wurden zum ersten Vorsitzenden Herr Gewerberat Böh m, zum Schriftführer Herr Krahl gewählt, während die Herren Fabrikdirektor Zschalig und Oberlandmesser Ziegelausch neu in den Vorstand traten.

Im Vorträgeauschuß arbeiteten die Herren: Oberlehrer Professor Dr. Hoffmann, Vorsitzender, Oberlehrer Professor Kirstein, Regierungs- und Baurat Scerl, Architekt Weidner und Oberlandmesser Ziegelausch.

Dem Ausschuß zur Erstattung des Jahresberichts gehörten die Herren Timme, B. Böh m und Becker an, während als Rechnungsprüfer Kaufmann Moses und Fabrikdirektor Müller fungierten. Dem wirtschaftlichen Ausschuß gehörten die Herren: Architekt Weidner, Vorsitzender, Ingenieur von Meibom, Fabrikbesitzer L. Sobel, Direktor Müller, Kaufmann E. Schmidt, Buchdruckereibesitzer Krahl, Fabrikbesitzer Böttcher an.

Im Ausschuß für Neubearbeitung des Liederbuches befanden sich die Herren: Gewerberat Böh m, Fabrikbesitzer Peter, Braumeister Keilhauer, Oberlehrer Westphal, Professor Kirstein, Regierungs- und Baurat Scerl, Fabrikdirektor Zschalig, Architekt Weidner und Möbelfabrikant Schmidtke jun. Der Ausschuß hat zwei Sitzungen abgehalten und die Neubearbeitung des Liederbuches soweit gefördert, daß die Herausgabe der zweiten Auflage als Jubiläumsausgabe Anfang nächsten Jahres stattfinden wird.

Die Abteilung erhielt einen Zuschuß von 1200 Mark.

Die Abteilung veranstaltete zwei öffentliche Lichtbildervorträge:

1. Am 29. Januar 1906. Marinebaumeister Klette=Danzig: „Die Geschwindigkeit der Kriegsschiffe und die Mittel zu ihrer Erzeugung.“
2. Am 5. März 1906 Regierungs- und Baurat Fischer=Breslau: „Hochwasserschutzbauten in der Provinz Schlesien, insbesondere die Talsperre und Stauweiheranlagen.“

Außerdem fanden zwölf Vereinsitzungen statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

3. Am 30. Oktober 1905 Ingenieur Diederich=Leipzig: „Elektrohängebahnen.“
4. Am 6. November 1905 Gewerberat Böh m: „Neuerungen und Erfolge auf dem Gebiete der Rauchverhütung.“
5. Am 20. November 1905 Geheimrat Demnig: „Die Beseitigung der Staustufe in der Unterbrabe und die Vergrößerung der Hafensflächen.“
6. Am 27. November 1905 Professor Dr. Hoffmann: „Elektrische Wellen.“ (Experimentalvortrag.)
7. Am 18. Dezember 1905 Professor Kirstein: „Die Entwicklung der Lehre vom Gleichgewicht der Kräfte.“
8. Am 5. Februar 1906 Architekt Weidner: „Das Künstlerische im Kunstwerk.“
9. Am 19. Februar 1906 Regierungs- und Baurat Scerl: „Altes und Neues vom Wasser.“ (Wünschelrute, Wasserreinigung.)

10. Am 12. März 1906 Realgymnasial-Zeichenlehrer Müller: „Die Pflanze im modernen Ornament.“

11. Am 28. März 1906 Hauptmann Hans Jenisch: „Chlor, Brom, Jod, Fluor.“ (Experimentalvortrag.)

Die Vorträge zu 3, 4, 8 und 10 fanden im Beisein von Gästen (8 und 10 auch von Damen) statt und wurden durch Lichtbilder und Tafeln erläutert.

Endlich hielt in der schon eingangs erwähnten Festsißung zur Abschiedsfeier für den ersten Vorsitzenden Herr Dr. Minde-Pouet den Festvortrag über „Kunstfälscher und Fälschkünstler“.

Referate erstatteten:

1. Kaufmann Moses: „Telephonie ohne Draht, Selenlichttelephonie“ am 17. April 1905.

2. Architekt Weidner: „Gebäudefundierung in Lehmboden“ am 20. November 1905.

3. Gewerberat Böhm: „Brand der Zuckerrfabrik Kruschwitz und die Feuergefährlichkeit von Gas und Elektrizität“ am 28. März 1906.

Außerdem fanden Besprechungen über die Feuergefährlichkeit und Explosionsgefahr von Benzinwäschereien und die Bromberger Kunstausstellung 1905 statt.

Am 10. April fand eine Besichtigung der neu errichteten chemischen Färberei unseres Vereinsmitgliedes Herrn Kopp in der Berlinerstraße, am 8. Mai eine solche der Kunstgärtnerei und Gewächshäuser des Herrn Roß statt.

Am 14. Juni unternahm die Abteilung einen Ausflug nach der Moltkegrube, wo die Bricketfabrik und Dampfturbinenanlage besichtigt wurde, während auf dem Rückwege der Talsperre und dem Carbidwerk in Mühlthal ein Besuch abgestattet wurde. Am 11. Dezember endlich wurde die Maschinenfabrik von C. Blumwe & Sohn in Prinzenthal besichtigt.

Die Bromberger Heizerschule, deren Erweiterung zu einer Maschinistenschule und Angliederung an die hier zu errichtende Kunst- und Gewerbeschule in Aussicht steht, wurde wie in den Vorjahren durch einen Beitrag von 50 Mark unterstützt.

Die von der Abteilung bislang gehaltenen Zeitschriften „Zentralblatt der Bauverwaltung“, „Zeitschrift des Vereins Deutscher Ingenieure“ und die „Kunst“ werden vom 1. April 1906 ab von der Stadtbibliothek gehalten.

### **Abteilung für bildende Kunst.**

Den Vorstand bilden die Herren: Bürgermeister Wolff (Vorsitzender), Justizrat Wolfen (Schriftführer), Kaufmann Franke (Kassenführer), Oberregierungsrat Dr. Albrecht, Buchhändler Fromm, Rentier Jaekel, Hauptmann v. Koblinski, Gymnasialzeichenlehrer Müller, Gymnasialprofessor Dr. Erich Schmidt.

Die Mitgliederzahl ging von 218 auf 216 zurück. Der Zuschuß der Gesellschaft betrug 778 Mk. Bevor auf die Leistungen der Abteilung im vergangenen Jahre eingegangen wird, muß hervorgehoben werden, daß die Erwartung eines nur geringen Fehlbetrages der Kunstausstellung Frühjahr 1905 nicht in Erfüllung ging. Das Defizit betrug 695,50 Mk.; es ist dies im wesentlichen dadurch entstanden, daß die Abteilung den ausstellenden Künstlern, um eine möglichst reichhaltige Beschickung herbeizuführen, vollständige Tragung der Kosten für Verpackung, Transport usw. zugesagt hatte.

**Abteilung für  
bildende Kunst.**

Die Tätigkeit der Abteilung im Winter 1905/06 begann am 10. November mit einer Vereinsitzung. In dieser wurde der Vorstand wiedergewählt und dem Kassensführer Herrn Franke Entlastung erteilt. Dann sprach Herr Gymnasiallehrer Müller über den heutigen Stand der Kunstszene, wobei eine große Reihe von Schüler- und Zeichenarbeiten ausgestellt waren.

Vom 19. bis 30. November 1905 fand dann eine Ausstellung von etwa 100 graphischen Blättern (Radierungen, Lithographien, Holzschnitten) deutscher und skandinavischer Künstler in der Aula der höheren Mädchenschule statt. Sie war täglich von 3—8 Uhr, abends bei elektrischem Licht, und unentgeltlich für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft geöffnet und wurde von 359 Erwachsenen, also täglich im Durchschnitt von 30 Personen, und von 114 Schülern in Begleitung der Lehrer besucht. An fünf Abenden fanden Führungen durch einige Herren des Vorstandes statt, wofür eine Zahl von 15 Teilnehmern als Höchstzahl festgesetzt war. Es wurden 9 Blätter im Werte von 258 Mk. verkauft.

Am 11. Dezember 1905 sprach Herr Professor Justus Brinckmann, Direktor des Hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe, über „Kunst und Handwerk in Japan“ unter Begleitung von Lichtbildern.

Im Februar 1906 machte der Vorstand einen Versuch, der u. W. erst einmal in Deutschland gemacht ist, nämlich die Veranstaltung einer Ausstellung künstlicher Straßenplakate an öffentlicher Straße. Es war gelungen, eine Reihe von etwa 120 künstlerisch entworfenen und ausgeführten Plakaten zu sammeln, die in der Zeit vom 20. Februar bis 20. April an einer einfach, aber gebiegen hergerichteten Plakatwand in der Danzigerstraße neben dem Lazarettgrundstück in fünf tägigem Wechsel ausgestellt wurden. Im Anschlusse hieran sprach am 27. März 1906 Herr Bibliothekar Dr. Buchwald vom Schlesischen Museum für Kunstgewerbe in Breslau über das „Moderne Plakat“ unter Vorzeigung einer reichen Auswahl von Mustern aus den Beständen des Museums.

Den Anklang, den die Ausstellung von graphischen Blättern im Herbst 1905 gefunden, veranlaßte den Vorstand im Frühjahr 1906 eine graphische Ausstellung in größerem Umfange zu veranstalten. Sie fand vom 1. bis 21. April in der Turnhalle der Schulstraße statt und enthielt etwa 300 Radierungen, Lithographien und Holzschnitte deutscher und englischer Künstler. Sie war täglich von 10—5 Uhr und zwar im Interesse der Förderung des Verständnisses für jedermann unentgeltlich geöffnet. Besucht wurde sie im ganzen von 1354 Personen, d. h. durchschnittlich täglich von 65 Personen. Es wurden 77 Blätter im Werte von 483 Mk. verkauft.

Die statutenmäßige Schlußsitzung hat bis zum Berichtstage noch nicht stattfinden können.

## Abteilung für Musik.

### Singakademie.

#### Singakademie.

Den Vorstand bildeten: Herr Justizrat Köppen, (Vorsitzender), Direktor des Konservatoriums Herr Schattschneider (Dirigent), Herr Kaufmann Franke (Schatzmeister), Herr Oberlehrer Professor Bock, Herr Rentier Schmekel, Herr Eisenbahnsekretär Wisbar, Frau Amtsgerichtsrat Maeder, Frau Professor Reek; hinzugewählt wurde Herr Rechtsanwalt Dr. Schlemm.

Die Zahl der Mitglieder stieg von 284 auf 316. Der Zuschuß der Gesellschaft betrug 1114 Mk. Die regelmäßigen Übungen fanden wie in den Vorjahren am Donnerstag statt.

Die Singakademie ist auch in diesem Jahre wieder ihrem Grundsätze treu geblieben, nur das Beste auf dem Gebiete des gemischten Chorgesanges zu bieten, was von großen Meistern geleistet ist.

Am 20. November 1905 fand das erste große Konzert statt, das, wie immer, die Kenner und Gönner edler Musik in großer Zahl im Schützenhause vereinigt hatte. Es bot die nachfolgenden Instrumental- und Chorwerke von modernen Meistern:

1. Vorspiel zu den Meisterfingern von Richard Wagner.
2. Tod und Verkürung, sinfonische Dichtung für großes Orchester von Richard Strauß.
3. Der Feuerreiter, für gemischten Chor und großes Orchester von Hugo Wolf.
4. Wanderers Sturmlied von Goethe, für sechsstimmigen Chor und großes Orchester von Richard Strauß.

Über die ausgezeichnete Herausarbeitung aller Schönheiten dieser Werke unter der künstlerisch-vortrefflichen Leitung des Dirigenten braucht hier nichts Neues gesagt zu werden.

Als zweite Aufführung war geplant „Fausts Verdammung“ von Hector Berlioz. Die 150jährige Wiederkehr von Mozarts Geburtstag am 27. Januar 1906 veranlaßte indes Herr Direktor Schattschneider, an Stelle des oben genannten großen Chorwerks eine „Mozartfeier“ in möglichst großem Umfange und künstlerischem Rahmen zu veranstalten. Daß die Singakademie hierin gewissermaßen vorbildlich wirkte, mag hier nur beiläufig erwähnt werden, denn schließlich wurde in Bromberg die Bezeichnung „Mozartfeier“ zum Schlagwort bei allem, was sich nur irgendwie musikalisch betätigen konnte. Geplant war vom Dirigenten die Aufführung des „Don Juan“ unter solistischer Mitwirkung von Mitgliedern der Königlichen Oper und des Chores der Singakademie, ferner die „Große Messe in C-moll“ in derselben solistischen Besetzung. Leider mußte der erste Teil wegen der hohen Kosten einerseits, und weil sich die Verhandlungen mit dem derzeitigen Leiter des Stadttheaters zerschlugen, fallen gelassen worden. Unter ganz besonders eifriger Beteiligung der Damen und Herren wurde die „C-moll-Messe“ einstudiert und am 26. Februar 1906 in der durch ihre Akustik ausgezeichneten Pfarrkirche in vollendeter Weise zur Aufführung gebracht. Die Solopartien hatten übernommen: Frä. Emmy Mohr-Berlin (Sopran), Frä. Agnes Leydhecker-Berlin (Mezzo-Sopran), Herr Emil Pinks-Leipzig (Tenor), Herr Dr. Minde-Pouet-Bromberg (Baß), die Orgelpartie Herr C. A. Martienszen, Lehrer am Konservatorium in Bromberg.

Am 17. Mai 1906 fand die Jahresversammlung statt; nachdem die geschäftlichen Angelegenheiten erledigt waren, erfreuten sich die zahlreich erschienenen Mitglieder an einer größeren Zahl von Einzelvorträgen und Chorliedern, letztere von Mendelssohn, Hymne für Sopran, Solo und Chor: Solo: Frau Schattschneider; Brahms und Maier, Volkslieder; Frä. Kaufmann sang: „Nur wer die Sehnsucht kennt“ und „Kolma's Klage“ von Schubert, Frä. Till: „Ich kann's nicht fassen, nicht glauben“ von Schumann und „Der König kann nicht stille stehen“ aus „Gustav Adolf“ von Bruch; Herr Dr. Löwenthal: „Serenade“ von Tschairowsky.

#### Liedertafel.

Der Vorstand wurde am Schlusse des Vereinsjahres aus folgenden Herren gebildet: Schulrat Maigatter (1. Vorsitzender), Lehrer Wache (2. Vorsitzender), Kaufmann Creutz (Schriftführer), Kommerzienrat Gamm (Schatzmeister), ordentlicher Blindenlehrer Niepel (Dirigent), Eisenbahnsekretär Wilske (Notenwart), Eisenbahnsekretär Weber (Leiter der Veranstaltungen).

Die Abteilung zählte 150 Mitglieder (50 aktive, 100 passive), darunter 6 Ehrenmitglieder. Der Zuschuß an die Abteilung betrug 1000 Mk.

Herr Direktor Schattschneider legte am 24. November 1905 sein Amt als Dirigent der Liedertafel nieder, worauf Herr Musiklehrer Wellmann vorübergehend die gesangliche Leitung der Abteilung übernahm. Heute führt, wie schon oben erwähnt, Herr Niepel den Dirigentenstab.

Liedertafel.

Die Liedertafel veranstaltete im Rahmen ihrer Mitglieder unter Leitung des Herrn Schattschneider einen Frühhausflug nach der 5. Schleuse, ein Sommervergnügen sowie ein Herbstvergnügen. Außerdem beteiligte sie sich durch Gesangsvorträge bei dem Jubelfeste der Abteilung für Geschichte und brachte im Verein mit den Sängern des Gaufrägersbundes Seiner Königl. Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in Bromberg eine Serenade.

Unter Leitung des Herrn Niepel feierte die Liedertafel ihr 64. Stiftungsfest und brachte in Gemeinschaft mit dem Lehrergesangsverein bei dem Festessen zu Ehren der Silberhochzeit Ihrer Majestäten einige Lieder zu Gehör.

Auf öffentliche Veranstaltungen mußte die Abteilung mit Rücksicht auf den Dirigentenwechsel dieses Mal verzichten.

### Orchesterverein.

#### Orchesterverein.

Den Vorstand bildeten die Herren: Kaufmann K o e p f e (Vorsitzender), Kaufmann L u b a c h (Schriftführer), Juwelier S c h r ö t e r (Kassenwart), Kaufmann K a d l u b o w s k i (Notenwart); Dirigent ist Herr Stabshoboist B i l s vom Pomm. Füsilier-Regiment Nr. 34.

Die Abteilung zählte am Beginn des Berichtsjahres 33, am Schlusse 35 Mitglieder.

Sie erhielt einen Zuschuß von 480 Mk. Es fanden 23 Übungsabende statt, und zwar 21 im Streichquintett und 2 mit vollem Orchester.

Am 13. März 1906 blickte der Orchesterverein auf sein zehnjähriges Bestehen zurück.

Am 19. März 1906 veranstaltete die Abteilung im Schützenhaussaal ein Sinfonie-Konzert in Gestalt einer Mozart-Feier. Es wurden von Mozart folgende Werke zum Vortrag gebracht:

Sinfonie Nr. 32 (Ouverture im italien. Stile).

Divertimento Nr. 10 in F-dur.

Ouverture zur Oper Titus.

Sinfonie Nr. 38 in D-dur.

### Abteilung für Literatur.

#### Abteilung für Literatur.

In dem abgelaufenen Berichtsjahr stieg die Zahl der Mitglieder von 272 auf 300 (164 Herren, 136 Damen). Diese Tatsache beweist, daß das Bestreben der Abteilung, ein Sammelpunkt aller literarischen Interessen zu sein, sich mehr und mehr verwirklicht. Das rege Interesse, das die Mitglieder der Abteilung und der Deutschen Gesellschaft allen Veranstaltungen entgegenbrachten, ermutigt zu weiterem Streben und läßt allmählich auch eine regere aktive Mitarbeit weiterer Kreise erhoffen.

Der Vorstand, in welchen die letztjährige Generalversammlung Herrn Regierungsrat Dr. von Gottschall neu hineinwählte, erfuhr in dem Berichtsjahr keine Veränderung. Er wurde gebildet aus folgenden Personen: Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet (1. Vorsitzender), Chefredakteur Ginschel (2. Vorsitzender), Staatsanwalt Dr. Döring (1. Schriftführer), Oberlehrer Richert (2. Schriftführer), Buchhändler und Stadtrat Fromm (Schatzmeister), Frau Landgerichtsrat Hübner, Regierungsrat Dr. von Gottschall und Theaterdirektor Stein (Beisitzer). Die Abteilung wurde im Hauptvorstande der Deutschen Gesellschaft durch die Herren Dr. Minde-Pouet, Ginschel und Richert vertreten. Der Vorstand erledigte die Geschäfte in 6 Sitzungen.

Die Abteilung erhielt von der Deutschen Gesellschaft einen Zuschuß von 751 Mk.

Mancherlei Pläne und Wünsche, mit denen wir in das Berichtsjahr eintraten, haben sich nicht verwirklicht, einmal weil die zahlreichen Veranstaltungen der Deutschen Gesellschaft und ihrer Abteilungen uns ein gewisses Maß in den Darbietungen geboten erscheinen ließen, und dann,



weil die uns in Aussicht gestellte Mitarbeit verschiedener Mitglieder in diesem Jahre vielfach erst verheißungsvolle Vorarbeiten zeitigte. Von Sonderaufführungen mußten wir Abstand nehmen, weil unsere Verhandlungen mit der Direktion des Stadttheaters resultatlos verliefen.

Die geplanten Faustübungen kamen in der von der vorjährigen Generalversammlung beschlossenen Form nicht zustande, da sich nur 5 Mitglieder meldeten, die bereit waren, an Übungen sich zu beteiligen, die allen Mitgliedern zugänglich wären. Die Faustübungen wurden nunmehr in privatem Kreise in 12 Sitzungen abgehalten. Es sei dies hier mit Genugtuung bemerkt, da die Abteilung für Literatur durch ihre vorjährige Anregung fördernd und befruchtend auf die wissenschaftliche Arbeit dieses kleineren Kreises von 26 Mitgliedern der Abteilung gewirkt hat.

In der gebotenen Beschränkung jedoch haben wir auf den verschiedenen, durch unser Programm umschriebenen Gebieten gearbeitet.

Dichter und auswärtige Gelehrte konnten wir bei uns willkommen heißen. Eine Reihe von Abenden war dramatischen und theatralischen Problemen gewidmet. Herr Oberlehrer R i c h e r t suchte das Charakterproblem Hamlets zu begreifen, indem er die These: Hamlet, ein Genie, vertrat. Herr Dr. C l o e s s e r = B e r l i n, einer der besten Kenner des modernen Theaters, sprach über das Theater der Gegenwart. Er zeigte die folgerichtige Entwicklung der modernen Theatergeschichte, die er im Zusammenhange der modernen Geistesgeschichte verstehen lehrte. Indem er so alle Phasen des modernen, besonders des Berliner Theaters, als innerlich notwendig aufwies, konnte er die eigentümlichen Aufgaben und Probleme der modernen Bühne und die Ziele, denen sie zustrebt, darstellen. Als Einleitung und Einführung zu dem Gastspiel der Frau Gertrud Eysoldt im hiesigen Stadttheater referierte Herr Dr. D ö r i n g über Wildes Salome und Hugo von Hofmannsthal's Elektra, während Herr Dr. M i n d e = P o u e t die Kunst Frau Gertrud Eysoldts, dieser hervorragenden Interpretin der Salome und Elektra, darstellte.

Von der Strindberg = Tournee = Gesellschaft, welche im Stadttheater mit einer Aufführung des Totentanz (I. Teil) von Strindberg gastierte, wurden unseren Mitgliedern Vorzugspreise freundlichst angeboten, wovon der Vorstand die Mitglieder benachrichtigte.

Au zwei Abenden führte Prof. E r i c h S c h m i d t = B e r l i n einen aufmerksamen Hörerkreis in Heines Lyrik ein. Seine bis in die feinsten Verästelungen dieses an Gegensätzen reichen Dichtergemütes eindringende psychologische Analyse, die alle Beziehungen zur zeitgeschichtlichen Kultur und Literatur aufzeigende Darstellung, die feinsinnige Interpretation aller lyrischen Nuancen der Heineschen Poesie, die Kunst anspielungsreicher und doch klarer Zusammenfassung aller Forschungsresultate, die Gewalt der Rede und die hohe Kunst der Rezitation machten diese Vorträge zu einem literarischen Ereignis in Bromberg.

Die moderne Lyrik kam in Frau Anna Ritter = B e r l i n zu Worte, die, mit reifer Kunst die Stimmung ihrer Gedichte in sich und in den Hörern entzündend, die Motive moderner Frauenlyrik vollendet herausstellte.

Hans Hoffmann = W e i m a r las seine Werke in charakteristischer Auswahl, in der er seine Erzählungskunst, den tiefen Humor, die Lust am Fabulieren, die Freude an Originalen und die schalkhafte Satire bewährte.

Herr Sanitätsrat Dr. A u g s t e i n endlich sprach über den vielumstrittenen Roman Frenssens: Hilligenlei.

Mit den Veröffentlichungen der Abteilung, welche wir in unserem vorigen Jahresbericht schon ankündigen konnten, ist begonnen worden. Die beiden ersten Hefte, nämlich die am 19. Februar 1904 zu Kant's 100 jährigem Todestag gehaltene Gedenkrede des Herrn Oberlehrers R i c h e r t und der Vortrag über Anton Tschekow des Herrn Dr. L o e w e n t h a l, sind im Druck erschienen und unseren Mitgliedern kostenlos zugestellt worden. Als drittes Heft wird demnächst der Vortrag des Herrn Dr. M i n d e = P o u e t über Heinrich von Kleist folgen.

Von den 9 Vorträgen und Referaten, die an 8 Abenden in unserer Abteilung gehalten wurden, waren in diesem Winter 4 von Mitgliedern der Abteilung übernommen worden.

Die Abteilung hat ihre Mitglieder in diesem Winter zu folgenden Veranstaltungen versammelt:

- 1) 6. November 1905 im Schützenhause: Autorenabend von Dr. Hans Hoffmann-Weimar. (Vorlesung seiner Erzählungen: „Der Frieden zu Hubertusburg“, „Der Rahnschiffer“, „Plappermäulchen“ und des Gedichtes: „Wenn man alt wird“.)
- 2) 27. November 1905 in Zivillafino: Dr. Artur Loeffler-Berlin: „Das Theater der Gegenwart“.
- 3) 12. Dezember 1905 im Zivillafino: Oberlehrer Hans Richter: „Das Charakterproblem Hamlet“.
- 4) 14. Februar 1906 im Reichskanzler als Einleitung und Einführung zu dem zweimaligen Gastspiele von Frau Gertrud Eysoldt aus Berlin im hiesigen Stadttheater:  
„Salome“ von Oskar Wilde und „Elektra“ von Hugo von Hofmannsthal. Referent: Staatsanwalt Dr. Max Döring.  
„Frau Gertrud Eysoldt als Charakterdarstellerin“. Referent: Stadtbibliothekar Dr. Minde-Pouet.
- 5) 19. Februar 1906 im Schützenhause: Autorenabend von Frau Anna Ritter-Berlin. (Vorlesung aus ihren Gedichtsammlungen „Gedichte“, und „Befreiung“, von bisher nicht gedruckten Gedichten und der Skizze „Ein Tag aus Mütchens Leben“.)
- 6 u. 7) 10. und 12. März 1906 im Schützenhause: Universitätsprofessor Geheimer Regierungsrat Dr. Erich Schmidt-Berlin: „Seines Lyrik.“
- 8) 8. Mai 1906 im Zivillafino: Sanitätsrat Dr. Karl Augstein: „Über Frenssens Hilligenlei.“

Unsere Ortsgruppe des Schillerverbandes deutscher Frauen, die, wie schon im letzten Jahresbericht mitgeteilt wurde, der Anregung des Zentralvorstandes, mit anderen Zielen weiterzubestehen, keine Neigung entgegenbrachte, hat sich aufgelöst. Dafür ist mit Genehmigung des Zentralvorstandes das von der Deutschen Schillerstiftung in Weimar dem Schillerverbande deutscher Frauen zugesicherte Recht, bei der jährlichen Verteilung der Unterstützungen eine Anzahl bedürftiger Schriftsteller oder Schriftstellerinnen in Vorschlag zu bringen, für die Stadt Bromberg unserer Abteilung für Literatur übertragen worden.

Die Generalversammlung fand am 8. Mai 1906 im Zivillafino statt. Der Jahres- und Kassenbericht wurde verlesen, und auf Antrag eines Mitgliedes erfolgte die Wiederwahl des gesamten Vorstandes. An Stelle des von Bromberg verzogenen Theaterdirektors Leo Stein wurde Herr Dr. phil. Wilhelm Loewenthal neu in den Vorstand gewählt.

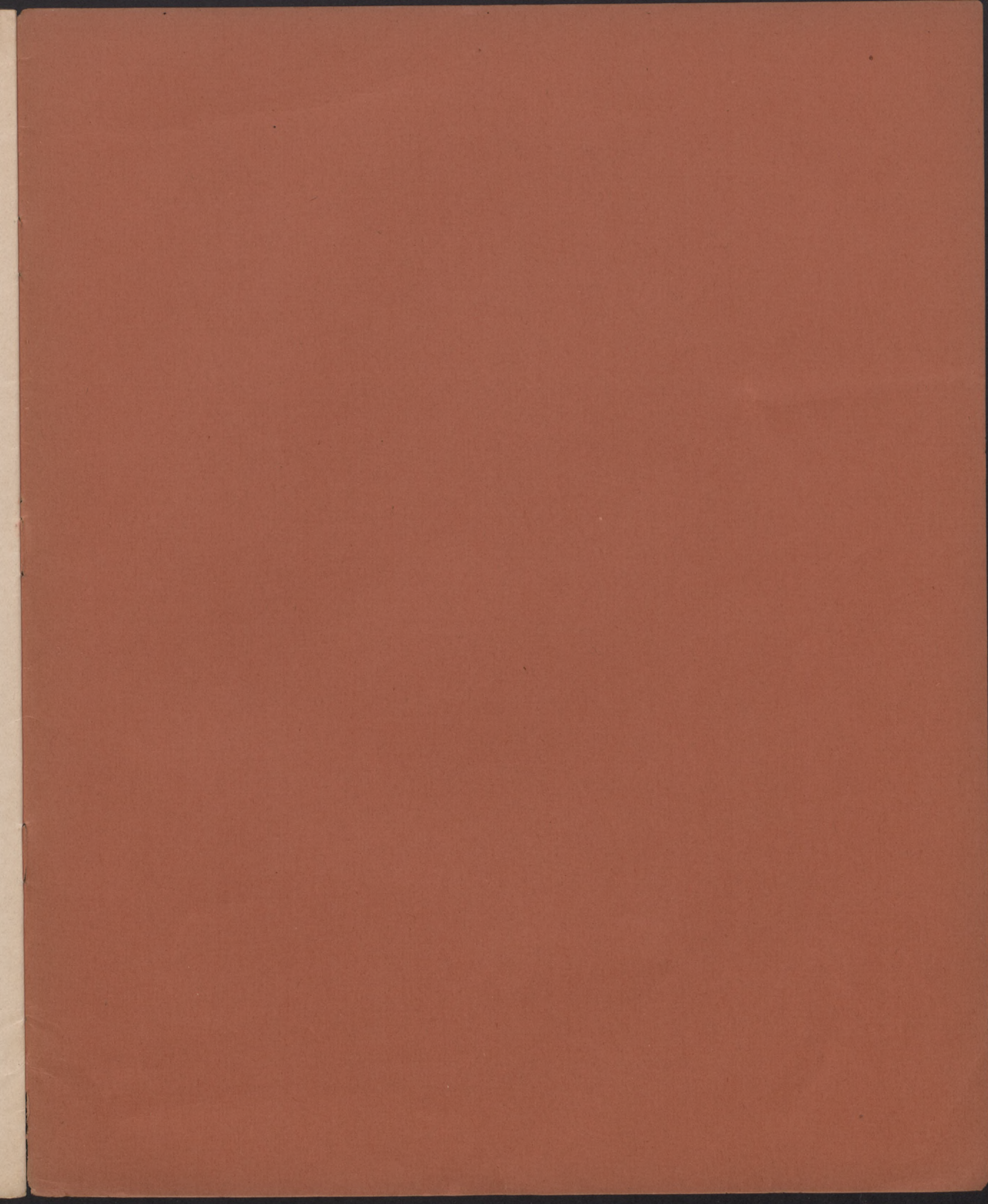


Bromberg, im Juli 1906.

## Der Hauptvorstand.

Oberregierungsrat **Dr. Georg Albrecht**,  
Vorsitzender.

Stadtbibliothekar **Dr. Georg Minde-Pouet**,  
Schriftführer.



Biblioteka Główna UMK



300020855159

Biblioteka Główna UMK



300020855159

